

# Schule Weggis: Rückschau und Ausblick

## ■ Informationsabend der Schule Weggis

**Welches waren die Höhepunkte des Schuljahres? Was wird das neue Schuljahr bringen? Die Schulpflege und die Schulleitung boten dazu Informationen aus erster Hand.**

Schule Weggis, Bruno Weingartner

Am Mittwoch vergangener Woche begrüsst Schulpflegepräsidentin Luzia Kolb viele interessierte Eltern zum traditionellen Informationsabend der Schule Weggis, der jeweils gegen Ende eines Schuljahres in der Mehrzweckhalle Sigristhofstatt durchgeführt wird. In einem kurzen Rückblick hielt sie einige Fixpunkte des Schuljahres 2012/13 fest: Unter anderem erwähnte sie die Rütlireise bei herrlichstem Herbstwetter, das Rigi-Skirennen im Nebel, die Verabschiedung des langjährigen Schulleiters der Sekundarschule, Beat Furrer, sowie die Eröffnung des Spielplatzes auf dem Pausenplatz im Dorf.



Das ist die Schulpflege Weggis: V.l.n.r.: Raphaela Folkmar, Peter Isele, Ruth Birrer, Luzia Kolb, Philipp Christen.

### Schulpflege – die strategische Führung der Schule

Dann stellte sie die Schulpflege Weggis vor. «Man weiss zwar, dass es sie gibt, aber man weiss oft nicht, welches ihre Aufgaben sind», sagte Luzia Kolb. So erklärte sie:

- Wir übernehmen die strategische Führung der Schule.
- Wir gestalten die Schule Weggis vor Ort, gestützt auf der kantonalen Volksschulverordnung und der Gemeindeordnung.
- Wir wählen die Schulleitungen.
- Wir wählen in Zusammenarbeit mit den Schulleitern die Lehrpersonen, sowie die Schulsozialarbeiterin/den Schulsozialarbeiter.
- Wir treffen auf Antrag der Schulleitung die übrigen personalrechtlichen Entscheide.
- Wir genehmigen das Leitbild und das Jahresprogramm der Schule.
- Wir legen den Leistungsauftrag mit den zu erreichenden Zielen fest.
- Wir überprüfen die Qualität der Schule.
- Wir betreiben Öffentlichkeitsarbeit und Behördenkontakt.

Dazu führte sie auch aus, welches

nicht die Aufgaben der Schulpflege sind. Nämlich z.B.:

- alle operativen Tätigkeiten.
- den Alltag an der Schule gestalten.
- die Lehrpersonen beaufsichtigen und führen.
- kurzfristige Stellvertretungen einstellen.
- akute Probleme mit Lernenden lösen.
- Urlaubsgesuche bewilligen.
- den Stundenplan und die Klassenerteilung gestalten.

### Aktuelle Themen der Schulpflege

Aktuell beschäftigen die Schulpflege folgende Themen: Umstrukturierungen im Dorf mit Gruppenräumen im Schulhaus Grossmatt, Infrastruktur ICT, Kinder- und naturnahe Schulaumgebungen, Beginn Konzeptarbeit «Global- oder Teilglobalbudget Bildung», Arbeitsplatz Schule Weggis, Angebot Tagesstrukturen und Rahmenbedingungen Schulsozialarbeit.

### Elternforum – aktiv und engagiert

In einem weiteren Traktandum stellte Schulpflegemitglied Raphaela Folkmar das Elternforum

vor. Vertreten im Elternforumsvorstand ab kommendem Schuljahr 2013/2014 werden die Eltern durch Mäggi Imgrüth Achermann, Barbara Coulin-Gisler, Annette Tschanen und Reto Von Planta. Vertreterin der Schule ist Annette Schmid. Raphaela Folkmar schliesslich vertritt die Schulpflege. Seit 2007 gibt es diese Form der Elternmitwirkung in Weggis. Das Elternforum wirkt an Anlässen der Schule wie beispielsweise Kinder-Chlausjagen oder Schüler-Fasnacht mit. Das Forum organisiert auch regelmässig Velofahrkurse für Kinder der 1.-4. Klassen (durch Mitglieder der ProVelo Luzern). Verschiedene Vortrags- und Diskussionsanlässe tragen zur direkten Elternbildung bei. Dazu Raphaela Folkmar: «Mit Referaten von kompetenten Fachleuten wollen wir einen Beitrag leisten zur Unterstützung der Eltern in Erziehungsfragen. Wir organisieren Kurse zu Lernhilfen. Wir zeigen auf, welche Bildungswege möglich sind. Es gibt Vorträge zu den Neuen Medien, und wir greifen weitere Themen auf, die von Eltern vorgeschlagen werden.» Als neuestes Angebot publi-

ziert das Elternforum in einer neuen Rubrik auf der Website [www.schule-weggis.ch](http://www.schule-weggis.ch) lesenswerte Artikel zu Erziehung und Schule. Ideen und Vorschläge für neue Elternbildungsthemen sind immer herzlich willkommen auf [elternforum@schule-weggis.ch](mailto:elternforum@schule-weggis.ch).

### Schulsozialarbeit ist eingeführt

Seit gut anderthalb Jahren arbeitet Sara Erni als Schulsozialarbeiterin an der Schule Weggis, sowohl in der Primar- wie auch in der Sekundarschule. In einem kurzen Rückblick hielt sie fest, mit welchen Themen sie in ihrer Arbeit konfrontiert ist: «Es ist eine riesige Palette, mit der die Kinder und Jugendlichen zu mir kommen: Streit, Konflikte, Sorgen zu Hause oder in der Klasse, Motivation Arbeitsverhalten, Integration. Auch Eltern kann ich in Erziehungsfragen beraten und ihnen konkrete Hilfestellung anbieten. Ebenfalls mache ich im Sinn einer konkreten Präventionsarbeit Klassenprojekte zu Themen wie beispielsweise Freundschaft, Respekt, Toleranz.»

# Noldi Küttel nach 22 Jahren Lehrertätigkeit verabschiedet

■ *Lehrkraft der Schule Weggis*

Die beiden Schulleiter – Daniel Reichmuth, Sekundarschule, und André Duner, Kindergarten und Primarschule – gaben am Mittwoch die personellen Veränderungen im Lehrkörper auf das Schuljahr 2013/14 bekannt. «Noldi Küttel ist seit 1991 im Dienst der Schule Weggis», sagte Daniel Reichmuth. «Während sechs Jah-

ren war er Gesamtschullehrer auf Rigi Kaltbad, dann während 16 Jahren Real- und Oberstufenlehrer an der heutigen Sekundarschule. Nun verlässt er die Schule Weggis, und wir danken ihm für seinen engagierten Einsatz!» Auch an der Primarschule wurden zwei Lehrpersonen verabschiedet. Dazu André Duner: «Martina Neth,

Klassenlehrerin an der 3. und 4. Klasse seit 2009, verlässt uns Richtung Hamburg. Anja Bucher, Klassenlehrerin an der 1. und 2. Klasse seit 2009 und Schulische Heilpädagogin, wird neu ennet dem See, in Kerns, arbeiten. Wir wünschen ihnen alles Gute und danken ihnen für ihre wertvolle Arbeit in Weggis.»

## Drei neue Lehrpersonen

Neu im Team der Weggiser Schule begrüssen konnten die beiden Schulleiter Andrea Röllin, Schulische Heilpädagogin, Thomas Luginbühl, Klassenlehrer 3. Klasse und Nadine Wyss, Hauswirtschaftslehrerin an der Sekundarschule.



Noldi Küttel auf der Rütlifahrt 2012.



Nadine Wyss, Thomas Luginbühl und Andrea Röllin – sie arbeiten im neuen Schuljahr neu an der Schule Weggis.

## Leserbrief

# Gedanken zur weiteren Ortsplanung in Weggis

Die Ortsplanung Weggis mit der Abstimmung am 3. März 2013 ist abgeschlossen. Das Budget dazu war 3 x 150'000.– plus 2 x 100'000.–, gibt 650'000.–! (Die ganze Summe auf einmal wäre wohl nie bewilligt worden!) Gekostet hat das Ganze schlussendlich aber sage und schreibe 1'113'000.– (463'000.– überzogen), einfach so, wegen Einspracheverhandlungen, etc. (und sündhaft teuren Anwälten und Gutachtern, die nur absahnen). Alles bezahlt der Steuerzahler. Dieses Geld hätte man für weit gescheiterte Sachen verwenden können, z.B. für Strassenlöcher flicken, oder einen Tschuttiplatz. Das Gros der Weggiser Bürgerinnen und Bürger sagt ganz klar Nein zu Einzonungen und Starkwachstum. Der Souverän, das Volk hat ent-

schieden und zwar richtig! Wer jetzt glaubt, endlich ein wenig Ruhe zu haben vor dieser ewigen Zwängerei, sieht sich gewaltig getäuscht!

Man geht jetzt direkt über zur sogenannten Salamtaktik, Stückli für Stückli, bis alles gedreht und gebogen ist wie das die gewissen Leute eben wollen. Das ist gefährlich, da müssen wir aufpassen. Und das ist die vom Volk gewählte Behörde! Das enttäuscht doch ein wenig, es ist bedauerlich und schadet dem Vertrauen. Was läuft da eigentlich in Weggis? Ein privates Komitee (mit z.T. Eigeninteresse) startet eine Gemeindeinitiative und will nochmals abstimmen lassen. Ich habe grosse Bedenken, das könnte dann auch andere auf den Plan rufen. Eine erneute Abstimmung kostet wie-

der Geld, es wäre vernünftiger das in einer Teil-Zonenänderung zu bringen. Weggis ist und bleibt ein ländliches Dorf und darf niemals verdichtet verbaut werden. Zuviele Sünden sind schon begangen worden, die das ganze Dorfbild verschandeln! Nicht einmal die Ortsbildschutzzone (im BZR: Art. 43) wird von der verantwortlichen Baubehörde von Weggis richtig beachtet. Hier hat es einige böse Sünden, die gar nie so hätten bewilligt werden dürfen! Aktuelle sogar! (Nicht verwunderlich bei dem Präsidium der Bauverwaltung!) Zum Weggiser Ortsbild muss unbedingt vielmehr Sorge getragen werden! Als Wichtigstes müsste diese Flachdach – Klotz – Bauerei endlich abgestellt werden. Auf jedes Haus gehört ein Giebeldach, mit Vordach, das

braucht Holz, beeinflusst die Waldnutzung nachhaltig, bringt Arbeit für Zimmermann und Dachdecker und ist auf die Dauer auch noch billiger. Hierhin muss die Zukunft der Ortsplanung weisen, das gäbe ein Herz eigenorff ohne Gleichen wie es einmal war und würde die vielen hunderttausend Gästen auf den Schiffen in Staunen versetzen! Oh schaut euch dieses wunderbare Dorf an, nirgends am ganzen See desgleichen. Es könnte gehen, wenn die Behörde richtig spürt und vielleicht etwas weniger Experten und Andersdenkende zuziehen würde, das wäre auch für die Kasse Balsam. Also liebe Weggiserinnen und Weggiser, beobachtet und denkt kritisch über unsere schöne Gegend! Viele Grüsse.

Alfred Zurmühle